

Pierson & Co. in Amsterdam u. von R. Mees & Zoonen in Rotterdam aufgelegt. — Kurs in Amsterdam Ende 1928—1929:  $96\frac{1}{8}$ ,  $81,25\%$ .

**8% Goldpfandbriefe Serie 36:** GM. 10 000 000; Stücke zu GM. 3000, 1000, 500 u. 100. Zs. 1./4. u. 1./10. Kündig. nicht vor dem 2./1. 1934. Die Tilg. muss bis 1./10. 1965 beendet sein. — Eingeführt in Berlin im November 1928. Kurs Ende 1928—1929: 98,  $95\%$ .

**8% Goldpfandbriefe Serie 37:** GM. 10 000 000 = 3584.587 kg Feingold; Stücke zu GM. 3000, 1000, 500 u. 100. Zs. 1./1. u. 1./7. Kündigung nicht vor dem 2./1. 1935. Die Tilgung muss bis 1./7. 1967 beendet sein. — Eingeführt in Berlin im Juni 1929. Kurs Ende 1929:  $96,50\%$ .

**8% Gold-Komm.-Oblig. Serie 6:** GM. 7 500 000 = 2688.15 kg Feingold; Stücke zu GM. 3000, 1000, 500 u. 100. Zs. 1./4. u. 1./10. Kündig. nicht vor dem 2./1. 1932. Eingeführt in Berlin im Dez. 1926. Kurs Ende 1926—1929: 103, 97, 94,  $88,50\%$ .

**8% Gold-Komm.-Oblig. Serie 7:** GM. 10 000 000; Stücke zu GM. 3000, 1000, 500 u. 100. Zs. 1./1. u. 1./7. Kündig. nicht vor dem 2./1. 1934. Die Tilg. muss bis 2./1. 1966 beendet sein. — Eingeführt in Berlin im November 1928. Kurs Ende 1928—1929: 95,  $92\%$ .

**$4\frac{3}{4}\%$  Reichsmark-Komm.-Oblig. Serie 8 (Liquidations-Komm.-Oblig.):** RM. 3 340 000. Ausgegeben zwecks Ablös. der Komm.-Oblig. alter Währung zum 15./3. 1929 (siehe a. Hdb. d. Dt. A.-G. Jahrg. 1929). Stücke zu RM. 1000, 500, 300, 100 u. 50. Zs. 1./1. u. 1./7. Die Tilgung geschieht durch Auslosung in der Weise, dass, beginnend mit dem 1./4. 1930 bis zum 1./4. 1939, alljährlich RM. 300 000 u. der verbleibende Rest am 1./4. 1940 zurückgezahlt wird. Für Aufwertungsbeiträge unter RM. 50 werden  $4\frac{3}{4}\%$ ige Zertifikate über je RM. 10 ausgegeben. Diese Zertifikate sind ohne Zinnscheine; die Zinsen zuzüglich der mit  $6\%$  für das Jahr hinzuzurechnenden Zinsseszinsen werden erst bei Fälligkeit des Kapitalbetrages gezahlt. Gegen Einreichung von Zertifikaten im Nennbetrage von zusammen RM. 50 wird jederzeit eine  $4\frac{3}{4}\%$  Komm.-Oblig. im gleichen Nennwert mit Zs. ab 1./1. 1929 ausgehändigt. Spitzenbeträge von weniger als RM. 10 werden in bar abgelöst. — Eingeführt in Berlin im Juni 1929. Kurs Ende 1929:  $75\%$ .

**Umlauf am 31. Dez. 1929:** Goldhypothekpfandbriefe:  $8\%$  Serie 26 GM. 6 398 000,  $8\%$  Serie 27 GM. 7 025 000,  $8\%$  Serie 28 GM. 6 782 300,  $8\%$  Serie 29 GM. 6 488 600,  $7\%$  Serie 30 GM. 7 457 700,  $7\%$  Serie 31 GM. 4 288 500,  $6\%$  Serie 33 GM. 2 144 300,  $8\%$  Serie 34 GM. 8 193 000,  $7\%$  Serie 35 GM. 5 000 000,  $8\%$  Serie 36 GM. 9 316 000,  $8\%$  Serie 37 GM. 2 604 200,  $4\frac{1}{2}\%$  Liqu.-Goldpfandbr. Serie 32 GM. 32 660 830. Sa. GM. 98 358 430. Goldkommunalobligationen:  $8\%$  Serie 6 GM. 6 898 300,  $8\%$  Serie 7 GM. 4 837 400. Sa. GM. 11 735 700. Reichsmark-Kommunalobligationen:  $4\frac{3}{4}\%$  Serie 8 RM. 3 130 000. Am 31./12. 1929 waren in die Register eingetr.: Hyp. abzügl. der Rückzahl. u. sonst. Minderungen GM. 105 573 127 — von welchen GM. 37 826 als Deckung nicht in Ansatz kommen —, Goldkommunal-darlehen GM. 12 114 802,  $4\frac{3}{4}\%$  Kommunaldeckungsunterlagen RM. 3 239 122.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. Gen.-Vers.: Meistens Febr. **Stimmrecht:** Je RM. 100 A.-K. = 1 St. **Gewinn-Verteilung:**  $10\%$  z. R.-F. bis derselbe  $10\%$  des eingez. A.-K. beträgt, Abschreib. u. Rückl., vom verbleib. Betrage  $4\%$  Div., vom ferneren Überschuss  $12\frac{1}{2}\%$  Tant. an A.-R., Rest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.

**Bilanz am 31. Dez. 1929:** Aktiva: Kassa 76 056, Wechsel 10 496, Wertp. 2 228 989 (davon eigene Pfandbr. u. Obl. nom. 2 668 960), Guth. bei Banken 4 573 019, Lombardforder. 125 856, fällige Hyp.-Zs. (inkl. rückst. 117 386) 1 620 591, Goldhyp. (davon als Pfandbr.-Unterlage eingetr. GM. 105 573 127), do. aus den Mitteln der Deutschen Rentenbank-Kreditanstalt 6 079 679, Komm.-Darlehen 15 353 925 (sämtl. als Komm.-Obl.-Unterlage eingetr.), Debit. 823 244, Eff. des Beamten-Unterst.-F. 218 050, Bankgeb. 1 300 000, Inv. 10. — Passiva: A.-K. 8 000 000, R.-F. I 929 113, R.-F. II 200 000, Pfandbr.- u. Komm.-Obl.-Agio-Vortrag 50 348, Zs.-Res. 18 117, Goldhyp.-Pfandbr. 98 358 430, Komm.-Obl. 14 865 700, verlorste  $4\frac{1}{2}\%$  Gold-Hyp.-Pfandbr. 240 120, Darlehen der Deutschen Rentenbank-Kreditanstalt 6 079 679, Kredit. 4 138 666, noch einzulös. fällige Zinnscheine u. Zinsanteil aus den Zinnscheinen am 1./4. 1930 2 808 056, unerhob. Div. 4300, Beamten-Unterst.-F. 218 063, Hyp. Dorotheenstr. 43 406 250, Gewinn 1 387 228. Sa. RM. 138 704 073.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Unk. 771 469, Steuern 627 547, Pfandbr.-Zs. 6 415 734, Komm.-Obl.-Zs. 1 016 122, Pfandbr.- u. Kommunal-Obl.-Begebungskosten 817 191, Gewinn 1 387 228 (davon R.-F. 170 886, R.-F. II 100 000, Beamten-Unterst.-F. 100 000, Div. 880 000, Tant. an A.-R. 80 000, Vortrag 56 342). — Kredit: Gewinnvortrag 39 357, Hyp.-Zs. u. Verwalt.-Kostenbeiträge 7 770 657, Komm.-Darlehen-Zs. u. Verwalt.-Kostenbeiträge 1 136 637, Zs. 648 133, Provis. der Hyp.- u. Komm.-Darlehenschuldner 286 869, Vergüt. der Hyp.- u. Kommunal-Darlehenschuldner 638 383, Entnahme aus dem Agio-vortrag 53 165, verschied. Einnahmen 462 088. Sa. RM. 11 035 294.

**Kurs:** Ende 1913:  $147\%$ ; Ende 1925—1929: 87,  $184\frac{7}{8}$ , 160, 149,  $132,50\%$ . Notiert in Berlin. Zulassung von RM. 2 000 000 Akt. (Em. v. Nov. 1926) im Mai 1927. Zulassung von RM. 3 000 000 Akt. (Em. v. März 1928) im Nov. 1928.

**Dividenden:** 1913:  $8\%$ ; 1924—1929: 8, 9, 10, 11,  $11\%$  (Div.-Schein 31).

**Treuhänder:** Ministerialrat Lehmann; Stellv. Ministerialrat Dr. v. Heusinger.

**Direktion:** Justizrat Dr. Gustav Hirte, Dr. Wilhelm Lippelt; Stellv. Paul Schleusner, Karl Seifert, Carl Witt, Carl Hirte. **Prokuristen:** M. Kaltenthaler, W. Kloss.

**Aufsichtsrat:** Vors. Carl Fürstenberg, Stellv. Bank-Dir. a. D. Max Boeszoermy, Berlin; Bankier Dr. Heinr. Arnold, Dresden; Bankier Eugen Fabisch, Breslau; Bank-Dir. Komm.-